



Institutsordnung des One Health Institute der Universität Zürich (vom 18. April 2023)¹

Präambel

Das One Health Institute befindet sich in der Aufbauphase. Zum Zeitpunkt der Schaffung des Institutes bzw. des Erlasses dieser Institutsordnung sind noch keine Professorinnen bzw. Professoren berufen. Innerhalb von einem Jahr nach der Institutschaffung sollen zwei Assistenzprofessuren geschaffen und besetzt werden. Die Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren sollen in der Aufbauphase von den Aufgaben der Institutsleitung entlastet werden. Deshalb sieht die Institutsordnung entsprechende Bestimmungen zur initialen Leitung des Instituts durch Mitglieder des Steuerungsausschusses OHI sowie der Geschäftsführung vor. Sobald die Assistenzprofessorinnen bzw. -professoren mehr Aufgaben übernehmen können, wird die Institutsordnung an die neuen Gegebenheiten angepasst, die Institutsleitung ordentlich besetzt und der Steuerungsausschuss OHI aufgelöst. Eine Überprüfung des Standes wird spätestens zwei Jahre nach der Berufung der ersten Assistenzprofessur bzw. bis spätestens 31. Januar 2026 vorgenommen. Je nach Einschätzung des Steuerungsausschusses OHI kann die Anpassung dann vorgenommen oder die Aufbauphase um weitere zwei Jahre verlängert werden.

Die Universitätsleitung beschliesst:

1. Teil: Zuordnung des Instituts, Bezeichnung, Institutsorgane und weitere Einheiten

1. Abschnitt: Zuordnung des Instituts, Bezeichnung

§ 1 Zuordnung

¹ Das Institut ist ein fakultätsübergreifendes Institut der Vetsuisse-Fakultät, der Medizinischen Fakultät sowie der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (Dreifachinstitut der beteiligten Fakultäten). Es ist administrativ der Vetsuisse-Fakultät zugeordnet.

² Bei Anträgen oder Mitteilungen an die Universitätsleitung, welche gemäss dieser Institutsordnung auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan erfolgen, oder bei Anträgen an die Dekanin oder den Dekan gemäss dieser Institutsordnung stellt die Dekanin oder der Dekan der Vetsuisse-Fakultät die Zustimmung (Anträge) bzw. Kenntnisnahme (Mitteilungen) der Dekaninnen oder Dekane der anderen beiden Fakultäten sicher.

§ 2 Englischsprachige Bezeichnung

Die englischsprachige Bezeichnung für das One Health Institute lautet One Health Institute.

¹ In Kraft seit 9. Mai 2023.

2. Abschnitt: Institutsversammlung

§ 3 Zusammensetzung

¹ Die Institutsversammlung setzt sich zusammen aus der Gesamtheit der ordentlichen und ausserordentlichen Professorinnen und Professoren, der Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie der Förderungsprofessorinnen und -professoren des Instituts (Professorinnen und Professoren). Weiter gehört ihr ein allfälliges drittes Direktionsmitglied an, sofern es sich dabei nicht um eine Professorin oder einen Professor handelt.

² Dazu kommen:

1. für den Stand "Studierende" eine oder ein,
2. für den Stand "wissenschaftlicher Nachwuchs" eine oder ein,
3. für den Stand "fortgeschrittene Forschende und Lehrende" eine oder ein,
4. für den Stand "administratives und technisches Personal" eine oder ein gewählte Delegierte.

³ Für die Dauer der Aufbauphase (siehe Präambel) umfasst die Institutsversammlung zusätzlich die Mitglieder des Steuerungsausschusses OHI.

§ 4 Beizug weiterer Personen

¹ An der Institutsversammlung nehmen die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer des Instituts, sofern sie oder er nicht gleichzeitig Direktionsmitglied ist, sowie die Leiterinnen und Leiter unabhängiger Forschungsgruppen des Instituts mit beratender Stimme teil.

² Die Institutsversammlung kann weitere Personen mit beratender Stimme an ihren Sitzungen teilnehmen lassen.

§ 5 Zuständigkeiten

¹ Die Institutsversammlung ist zuhanden der Universitätsleitung zuständig für:

1. Antrag auf Ernennung oder Abberufung der Institutsvorsteherin oder des Institutsvorstehers sowie deren oder dessen Stellvertretung auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan. Vorbehalten bleibt für die Aufbauphase (siehe Präambel) § 6 Abs. 3 dieser Institutsordnung.
2. Antrag auf Ernennung oder Abberufung des weiteren Mitglieds der Institutsdirektion auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan. Vorbehalten bleibt für die Aufbauphase (siehe Präambel) § 6 Abs. 3 dieser Institutsordnung.
3. Antrag auf Erlass oder Änderung der Institutsordnung auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan.

² Sie ist für die Vorbereitung und Antragstellung zuhanden der Fakultät insbesondere in folgenden Bereichen zuständig:

1. Konzepte für die langfristige Entwicklung des Instituts, inklusive Lehrstuhlplanung;
2. Umbenennung des Instituts;
3. Schaffung, Umwandlung und Aufhebung des Instituts;
4. Einrichtung und Besetzung von Gastprofessuren.

³ Sie ist für die Zustimmung zu Förderungsprofessuren seitens des Instituts zuständig.

⁴ Sie verabschiedet die Lehr- und Semesterplanung des Instituts.

⁵ Sie wählt die Mitglieder der Kommissionen, die auf Institutsebene angesiedelt sind.

3. Abschnitt: Leitung des Instituts

§ 6 Zusammensetzung der Institutsdirektion

¹ Die Institutsdirektion setzt sich zusammen aus der Institutsvorsteherin oder dem Institutsvorsteher und deren oder dessen Stellvertretung sowie einer weiteren Direktorin oder einem weiteren Direktor.

² Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher, deren oder dessen Stellvertretung sowie in der Regel das weitere Mitglied der Institutsdirektion gehören den ordentlichen oder ausserordentlichen Professorinnen oder Professoren, den Assistenzprofessorinnen oder -professoren oder den Förderungsprofessorinnen oder -professoren an.

³ Für die Dauer der Aufbauphase (siehe Präambel) wird ohne Wahl durch die Institutsversammlung das Amt der Institutsvorsteherin oder des Institutsvorstehers durch die Leitung des Steuerungsausschusses OHI und das Amt deren oder dessen Stellvertretung durch die Stellvertretung der Leitung des Steuerungsausschusses OHI übernommen. Das Amt der weiteren Direktorin oder des weiteren Direktors wird durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer des Instituts übernommen.

§ 7 Institutsvorsteherin oder Institutsvorsteher

¹ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher leitet das Institut und vertritt es gegen aussen.

² Sie oder er ist verantwortlich für

1. die Vorbereitung des Institutsbudgets und die Antragstellung zuhanden der Fakultät;
2. die Verteilung der zugewiesenen Ressourcen innerhalb des Instituts;
3. die Bewirtschaftung der zugewiesenen Ressourcen innerhalb des Instituts;
4. die Mitwirkung bei der Vorbereitung von Berufungsverhandlungen;
5. die Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Sitzungen der Institutsversammlung;
6. die Auswahl und die Führung des Institutspersonals für den Bereich der Institutsleitung;
7. die Unterzeichnung von Vereinbarungen und Verträgen, die Rechte und Pflichten des Instituts begründen gemäss universitärem Finanzrecht;
8. die Berichterstattung;
9. die Antragsstellung betreffend Räume und Infrastruktur zuhanden der Dekanin oder des Dekans.

³ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher kann Aufgaben, die in ihrem bzw. seinem Verantwortungsbereich liegen, an ein anderes Mitglied der Institutsdirektion delegieren. Dies bedarf der Schriftlichkeit sowie der Mitteilung an die Institutsversammlung sowie an die Universitätsleitung auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan.

⁴ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher informiert die Institutsversammlung namentlich über den Einsatz und die Verteilung der Ressourcen des Instituts.

⁵ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher nimmt die ihr oder ihm durch andere universitäre Erlasse, insbesondere das Finanzhandbuch, übertragenen Kompetenzen wahr und ist für alle Angelegenheiten des Instituts zuständig, die keinem anderen Organ übertragen sind.

⁶ Die Stellvertretung der Institutsvorsteherin oder des Institutsvorstehers umfasst alle Kompetenzen der Institutsvorsteherin oder des Institutsvorstehers.

§ 8 Ernennung, Amtsdauer und Amtsantritt der Institutsvorsteherin oder des Institutsvorstehers und deren oder dessen Stellvertretung

¹ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher und deren oder dessen Stellvertretung werden durch die Universitätsleitung auf eine Amtsdauer von vier Jahren ernannt. Wiederernennung ist möglich.

² Sie treten das Amt jeweils am 1. Februar oder 1. August an.

³ Vorbehalten bleibt für die Aufbauphase (siehe Präambel) § 6 Abs. 3 dieser Institutsordnung.

§ 9 Institutsdirektion

¹ Die weitere Direktorin oder der weitere Direktor wird durch die Universitätsleitung auf eine Amtsdauer von vier Jahren ernannt. Wiederernennung ist möglich.

² Sie oder er tritt das Amt jeweils am 1. Februar oder 1. August an.

³ Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Institutsdirektion teil.

⁴ Die Verfahrensvorschriften im 2. Teil dieser Institutsordnung finden sinngemäss auch auf die Sitzungen der Institutsdirektion Anwendung.

⁵ Vorbehalten bleibt für die Aufbauphase (siehe Präambel) § 6 Abs. 3 dieser Institutsordnung.

§ 10 Neuverteilung der Ämter innerhalb der Institutsdirektion

¹ Die Ämter der Institutsdirektion können innerhalb einer Amtsperiode durch die Institutsdirektion neu verteilt werden.

² Das gleiche Amt ist grundsätzlich während mindestens zwei Jahren auszuüben.

³ Die Ämterneuverteilung bedarf der Schriftlichkeit und der Mitteilung an die Institutsversammlung sowie an die Universitätsleitung auf dem Dienstweg über die Dekanin oder den Dekan.

§ 11 Geschäftsführung

Die Institutsleitung ernennt eine für die Geschäftsführung verantwortliche Person, welche insbesondere für die administrative Verwaltung der finanziellen, infrastrukturellen und personellen Ressourcen des Instituts besorgt ist.

4. Abschnitt: Kommissionen, Steuerungsausschuss OHI

§ 12 Ständige und nichtständige Kommissionen, Steuerungsausschuss OHI

¹ Für wiederkehrende Aufgaben werden ständige Kommissionen eingesetzt.

² Zur Erfüllung befristeter Geschäfte können nichtständige Kommissionen eingesetzt werden.

³ Zur Sicherung der langfristigen Ziele besteht ein Beirat. Er berät die Institutsdirektion hinsichtlich der strategischen Entwicklung des Instituts.

⁴ Für die Dauer der Aufbauphase (siehe Präambel) besteht ein Steuerungsausschuss OHI, der für eine befristete Zeit die ihm durch diese Institutsordnung zugewiesenen Aufgaben übernimmt. Der Steuerungsausschuss OHI besteht aus je zwei bis vier Mitgliedern der beteiligten Fakultäten, welche durch die Dekanin oder den Dekan der jeweiligen Fakultät bestimmt werden. Der Steuerungsausschuss OHI wählt seine Leitung und deren Stellvertretung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

2. Teil: Verfahrensvorschriften

1. Abschnitt: Sitzungen

§ 13 Ordentliche Sitzungen

Die Institutsversammlung tritt mindestens einmal im Semester zusammen.

§ 14 Ausserordentliche Sitzungen

Eine ausserordentliche Sitzung der Institutsversammlung findet auf Verlangen der Institutsdirektion oder auf Begehren von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Institutsversammlung statt.

§ 15 Einberufung

Einladungen und Tagesordnung für die Institutsversammlung sind mindestens acht Arbeitstage vor dem Sitzungsdatum zu versenden.

§ 16 Traktanden

¹ Anträge auf Behandlung eines Traktandums in der Institutsversammlung sind der Institutsvorsteherin oder dem Institutsvorsteher bis spätestens zehn Arbeitstage vor Sitzungsbeginn schriftlich einzureichen.

² Nichttraktandierte Geschäfte können bei Beginn einer Sitzung in die Traktandenliste aufgenommen werden, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind und sich mindestens drei Viertel der stimmberechtigten Anwesenden für die Traktandierung aussprechen.

§ 17 Protokoll

Über die Sitzungen der Institutsversammlung wird ein Protokoll geführt. Es ist an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

2. Abschnitt: Abstimmungen und Wahlen

§ 18 Abstimmungen

¹ Die Institutsversammlung beschliesst mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

² Ist die Anzahl der Professorinnen und Professoren im Sinne von § 3 Abs. 1 kleiner oder gleich der Anzahl der Delegierten im Sinne von § 3 Abs. 2, wird bei einer Abstimmung zusätzlich die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Professorinnen und Professoren benötigt.

³ Die Kommissionen beschliessen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

⁴ Die oder der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmgleichheit hat sie oder er den Stichentscheid.

⁵ Abstimmungen erfolgen durch Handerheben, wenn nicht ein Drittel der anwesenden Mitglieder eine geheime Abstimmung verlangt.

§ 19 Wahlen

¹ Eine Wahl bedarf des absoluten Mehrs der abgegebenen gültigen Stimmen.

² Ist die Anzahl der Professorinnen und Professoren im Sinne von § 3 Abs. 1 kleiner oder gleich der Anzahl der Delegierten im Sinne von § 3 Abs. 2 bedarf die Wahl zusätzlich des absoluten Mehrs der abgegebenen gültigen Stimmen der Professorinnen und Professoren.

³ Das absolute Mehr wird berechnet, indem zunächst von der Zahl der abgegebenen Stimmen die leeren und die ungültigen abgezählt werden. Die so ermittelte massgebende einfache Stimmzahl wird durch zwei geteilt; die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr.

⁴ Wird im zweiten Wahlgang das absolute Mehr nicht erreicht, so genügt im dritten Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. Die oder der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmgleichheit hat sie oder er den Stichentscheid.

⁵ Wahlen erfolgen geheim.

§ 20 Anwesenheitspflicht und Anwesenheitsquorum

¹ Die Teilnahme an der Institutsversammlung ist für die Mitglieder Amtspflicht.

² Die Institutsversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

§ 21 Vertretung der Professorinnen und Professoren

¹ Die ordentlichen und ausserordentlichen Professorinnen und Professoren, die Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie die Förderungsprofessorinnen und -professoren können sich bei Abwesenheit durch eine andere Person dieser Personengruppe an der Institutsversammlung vertreten lassen.

² Eine Professorin oder ein Professor kann maximal eine andere Professorin oder einen anderen Professor an der Institutsversammlung vertreten.

³ Die Stellvertretung ist als Delegation auszugestalten. Diese muss schriftlich erfolgen und ist zu unterzeichnen.

⁴ Vertretungen an der Institutsversammlung sind der Institutsvorsteherin oder dem Institutsvorsteher spätestens einen Tag im Voraus durch die abwesende Person schriftlich mitzuteilen.

3. Abschnitt: Geheimhaltungspflicht, Informationsrecht und Archivierung

§ 22 Geheimhaltungspflicht

¹ Die Mitglieder der Institutsghremien unterstehen der Geheimhaltungspflicht in Bezug auf:

1. Berufung, Beförderung und Entlassung von Professorinnen und Professoren;
2. Anstellung von Förderungsprofessorinnen und Förderungsprofessoren;
3. Erteilung und Entzug der *venia legendi*;
4. Verleihung und Entzug des Titels einer Professorin oder eines Professors;
5. Personalgeschäfte und individuelle Leistungen, namentlich Prüfungen;
6. Stellungnahmen und Abstimmungsverhalten anderer Mitglieder;
7. Geschäfte, die von der Institutsvorsteherin bzw. dem Institutsvorsteher der Geheimhaltungspflicht unterstellt werden.

² Namen sind auch im Zusammenhang mit anderen Geschäften geheim zu halten, wenn ihre Nennung geeignet wäre, den Persönlichkeitsschutz der Betroffenen zu verletzen.

³ Die Bindung an die Geheimhaltungspflicht besteht auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt.

§ 23 Informationsrecht

¹ Die Institutsvorsteherin oder der Institutsvorsteher darf, wo es geboten erscheint, die Mitglieder der Institutsversammlung und Dritte über Geschäfte informieren, die der Geheimhaltungspflicht nach § 22 unterliegen.

² Unter den gleichen Voraussetzungen darf sie oder er andere Personen ermächtigen, Informationen weiterzugeben.

³ Die Delegierten der Stände haben das Recht, die Angehörigen ihres jeweiligen Standes mündlich oder schriftlich über die in den Institutsghremien zu beratenden Traktanden sowie über die gefällten und protokollierten Beschlüsse zu orientieren, und sind diesbezüglich von der Geheimhaltungspflicht befreit. Dabei dürfen sie die Stimmenverhältnisse, die wesentlichen Anträge und die während der Sitzung vertretenen hauptsächlichlichen Ansichten, aber keine Personen oder Namen nennen.

§ 24 Archivierung

¹ Das Institut bewahrt seine Akten auf und ist verpflichtet, seine Akten in der Regel innerhalb von zehn Jahren ab dem Zeitpunkt, ab dem es diese nicht mehr benötigt, dem UZH Archiv anzubieten.

² In Bezug auf Datenschutz sensible Akten, die nicht dem UZH Archiv abgeliefert werden müssen, sind nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist zu vernichten.

3. Teil: Schlussbestimmung

§ 25 Revision

¹ Diese Institutsordnung ist inhaltlich auf die Aufbauphase des Institutes ausgerichtet. Die Aufbauphase endet spätestens vier Jahre nach der Berufung der ersten Assistenzprofessur.

² Innert eines Jahres nach dem Ende der Aufbauphase wird der Universitätsleitung eine auf die neuen Gegebenheiten angepasste, revidierte Fassung der vorliegenden Institutsordnung zum Erlass vorgelegt.

Im Namen der Universitätsleitung

Der Rektor:
Michael Schaepman

Die Generalsekretärin:
Rita Stöckli

Zürich, 18. April 2023